

# Beilage zu Nr. 8 des Hallischen Tageblatts.

Donnerstag den 10. Januar 1867.

## Bekanntmachung.

Auf Grund der §§. 10, 14 und 15 des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes vom 15. October 1866 und gemäß der §§. 2 und 9 des dazu ergangenen Reglements vom 30. December 1866 setze ich für den ganzen Umfang des Staats den Tag, an welchem die Auslegung der Wählerlisten zu beginnen hat,

auf den 15. Januar c.

und den Tag der Wahl

auf den 12. Februar dieses Jahres

hierdurch fest.

Berlin, den 7. Januar 1867.

Der Minister des Innern.  
Graf zu Eulenburg.

## Die Wasser-Versorgung großer Städte.

(Aus einem Aufsatze des Dr. W. Schiefferdecker in dem 7. und 8. Hefte des 2. Jahrg. (1865) der Königsberger „Altpreussischen Monatschrift.“)

Wir sind gewöhnt das organische Leben, das vegetabile wie das animale, als unmittelbar abhängig von atmosphärischer Luft und Wasser zu denken. Wir sprechen einem Weltkörper die Wohnbarkeit ab, wenn wir keine Atmosphäre, also auch kein Wasser, an ihm nachweisen können. — Auf unserm Planeten giebt es keine Stelle, welche ganz ohne Wasser wäre, weil auch in den trockensten Gegenden die atmosphärische Luft immer noch ein Minimum von Wasserdämpfen enthält, welches einige niedere Organismen zu ernähren im Stande ist. Für große Pflanzen und Thiere aber und namentlich für den Menschen sind große Strecken der Erde wegen Wassermangels unbewohnbar.

Der größte Theil unseres Körpers besteht aus Wasser, welches einem ununterbrochenen Zerlegungs- und Ausscheidungsproceß unterworfen ist und daher ununterbrochen erneuert werden muß. Das Wasser bildet das Medium, durch welches alle organisch-chemischen Proceße ermöglicht werden, alle unsere Nahrungsmittel enthalten Wasser in überwiegender Menge und bedürfen außerdem desselben zu ihrer Zubereitung. Eine vorschreitende Civilisation steigert das Verhältniß nach Wasser, welches zur Reinigung des Körpers, der Bekleidungsstücke und zu den mannigfachen industriellen Zwecken gebraucht wird. Schon vor längerer Zeit hat ein geistreicher Naturforscher den Anspruch gethan, daß man die Civilisation eines Volkes nach dem jeweiligen Verbrauch der Seife beurtheilen könne. Mit dem Verbrauch der Seife steigt aber auch der Verbrauch des Wassers!

So war die Existenz des Menschen in der frühesten Zeit an die Nächstbarkeit von Quellen, Flüssen oder Seen gebunden und später hing die Wohnbarkeit einer Gegend von der Möglichkeit ab, durch das Graben von Brunnen genießbares Wasser zu erhalten oder dasselbe durch Fortleitung für größere Districte nutzbar zu machen. Schon die ältesten Uebersieferungen berichten von umfangreichen Wasserleitungen, welche zum Theil jetzt noch in riesigen Ueberresten uns erhalten sind. In den ebenen Landstrichen waren es weit verzweigte Canalssysteme, in den gebirgigen gewaltige Aquäduce, welche das Wasser von Quellen und Flüssen nach den Städten leiteten. Kommt noch jetzt diejenige Stadt der Welt, welche am reichlichsten mit Wasser versorgt wird. Bei der Auswahl der Wasserquellen leitete einfach der Instinkt die Menschen; wo die Verhältnisse es erlaubten, wurden reichlich strömende Quellen benutzt, andern Falls Seen und Flüsse, über deren Brauchbarkeit sich früher schon ein richtiges Urtheil bildete, wie z. B. das Wasser des Nil im Alterthum und auch noch jetzt als ein besonders gesundes und wohlthuendes gerühmt wird. — Auch in späterer Zeit sorgte man in Städten und Dörfern für die nöthige Wasserzufuhr und finden wir namentlich in Gebirgsstädten, auch in den kleinsten, Leitungen, welche das Wasser mitunter weit führen, um eine besonders reine oder reichliche Quelle benutzen zu können. Allerdings sind diese Einrichtungen meist sehr einfach und in keiner Weise mit den riesigen Bauwerken des Alterthums zu vergleichen.

Die an größeren Flüssen liegenden Städte, welche niemals Noth an Wasser leiden konnten, richteten zur Bequemlichkeit der Bewohner, welche ferner vom Flußufer wohnten, schon frühe Röhrenhygiene ein, welche das Wasser des Flusses durch die ganze Stadt führten und die Brunnen speisten. Von einer Reinigung oder Präparation des Wassers war dabei wenig die Rede, erst in der neuesten Zeit hat man dahin gehörige Vorrichtungen als nothwendig erachtet. Bei denjenigen Leitungen, welche von Quellen gespeist wurden, war dergleichen auch gar nicht nöthig und selbst die Flüsse waren in früherer Zeit nicht in der Art verunreinigt, als jetzt, wo die gesteigerte Industrie ihnen ein so großes Quantum wahrhaft vergiftender Abgänge zuführt. Man legte übrigens auch in den düstersten Zeiten des Mittelalters an einzelnen Orten schon einen großen Werth auf gutes Wasser; so theilt Anderson in seiner Geschichte des Handels einen Schenkungsbrief vom Jahre 1237 mit, durch welchen der Besitzer des damaligen Dorfes Tyburn der Stadt London einige Quellen überläßt, aus welchen das Wasser in sechsölligen ledernen Röhren nach der Stadt geleitet wurde. Im Jahre 1606 und 1607 begann man das Flüsschen Chadwell und später damit verbunden den Leafluß in einen Canal (New River) nach London zu führen, eine Leitung, welche noch besteht. 1724 wurden die Chelsea-Water-Works unterhalb London eingerichtet.

Wasserleitungen im modernen Sinn, d. h. Anstalten, welche Wasser, das zum Trinken, Kochen, Waschen und zu gewerblichen Zwecken brauchbar ist, den Einwohnern einer großen Stadt berart zuführen, daß dasselbe bis in die obere Stockwerke der Wohnhäuser geleitet wird, gehören der neuesten Zeit an. Sie waren erst ausführbar, nachdem man die Dampfmaschinen bis zu einem gewissen Grade vervollkommen hatte. Die ersten und umfangreichsten Anstalten der Art wurden in England und namentlich in London errichtet und haben lange die staunende Bewunderung des übrigen Europa erregt, bis man besonders bei Gelegenheit der Choleraepidemien dahinter kam, daß den Bewohnern von London und anderen Städten in England, statt eines die Gesundheit erhaltenden Wassers, oft eine direkt vergiftete Flüssigkeit zugeführt wird. Jetzt hat sich der Enthusiasmus für englische Wasserwerke ziemlich gelegt.

Nach dem Muster englischer Anstalten, jedoch mit mehr oder weniger großen, durch die lokalen Verhältnisse bedingt, oder durch eine genauere Kenntniß des Gegenstandes ermöglichten Veränderungen, resp. Verbesserungen, sind auch in Frankreich und Deutschland in mehreren großen Städten derartige Wasserwerke eingerichtet worden. So hat man Gelegenheit gehabt Erfahrungen zu sammeln, diese sind veröffentlicht und zum Theil kritisch bearbeitet worden, so daß sich allmählig eine freilich noch sehr lückenhafte Literatur über den fraglichen Gegenstand gebildet hat. Ein großer Theil dieser Arbeiten, namentlich die französischen und englischen, sind mir nicht im Original zugänglich gewesen, ich habe nur Hagen's Werk über die Wasserbaukunst, die Berichte über die Wasserwerke von Hamburg und Magdeburg, die kritische Arbeit von Pappenheim, das Buch von Ludwig über die natürlichen Wasser und den in mancher Beziehung ausgezeichneten Bericht über die in Wien anzulegende Wasserleitung benutzen können. Bei dem Studium der zum Theil sehr anererkennungswürthen Arbeiten wird man überrascht durch die Unsicherheit, welche noch über die Hauptpunkte der Lehre von der Wasserversorgung herrscht und durch die vielfachen ganz entgegengesetzten Ansichten, welche von bewährten Fachmännern ausgesprochen werden. Nicht weniger auffallend ist die Leichtfertigkeit, mit welcher man oft bei der Anlage so wichtiger und kostbarer Anstalten zu Werke gegangen ist.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeigen.

Zu St. Ulrich: Donnerstag den 10. Januar Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Oberdiaconus P. Sichel.

## Productenbörse und Getreidepreise.

Bom 8. Januar 1867.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

**Weizen:** befest, in guter Frage und steigend, 170  $\mathcal{L}$ . 82—84  $\mathcal{R}$  bez.  
 **Roggen:** abwartende Stimmung und fest, 168  $\mathcal{L}$ . 62—63  $\mathcal{R}$  bez.  
 **Gerste:** gefragt und höhere Preise bewilligt, 140  $\mathcal{L}$ . 49—50  $\mathcal{R}$  bez.  
 **Hafer:** 100  $\mathcal{L}$ . 26 $\frac{1}{2}$ —27  $\mathcal{R}$  bez.  
 **Hülsenfrüchte:** schwaches Geschäft, Bohnen 66—68  $\mathcal{R}$  bez., Kocherbsen 58—61  $\mathcal{R}$  bez.  
 **Mais:** 62  $\mathcal{R}$  bez.  
 **Rummel:** gesucht und bis 13  $\mathcal{R}$  bez.  
 **Fenchel:** 7—8  $\mathcal{R}$  bez.  
 **Delsaaten:** vernachlässigt, Naps 84—85  $\mathcal{R}$  bez., Dotter 60—66  $\mathcal{R}$  bez.  
 **Kleesaaten:** die milde Witterung hindert den Ausbruch und Waare kommt nicht an den Markt.  
 **Stärke:** bei den hohen Weizenpreisen sind Produzenten nicht geneigt, unter 8 $\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$  abzugeben.  
 **Spiritus:** fest, in steigender Tendenz, Kartoffel- loco 17—17 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bez.  
 **Rübböl:** geschäftslos.  
 **Solaröl:** bei schwacher Frage unverändert wie zuletzt.  
 **Erdöl:** thüringisches, ohne Umsatz.  
 **Rohzucker:** die bisherigen Notierungen fest behauptet.  
 **Syrup:** 30  $\mathcal{R}$  bez.  
 **Blaumen:** thüringische, bleiben gesucht.  
 **Kartoffeln:** Speise- 15—16  $\mathcal{R}$  bez.  
 **Delfuchen:** gefragt und höher, 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bez.  
 Uebrige Futterartikel unverändert.

## Tageschau.

Donnerstag den 10. Januar.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

### Sammlungen.

Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

**Königl. Darlehnskasse.** Geschäftslot auf der Königl. Bant. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionskunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

### Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spart. und Verschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

### Vereine.

Politechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.

Schachclub, Versammlung Abends in „Schlüter's Restauration.“

### Vorträge im Frauenverein.

Vortrag des Dr. Niemeyer aus Magdeburg: „Ueber wirkliche und angebliche Krankheitsursachen“ 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“

## Niederstafeln.

Männergesangsverein, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“  
 Handwerkermeistervereins-Niederstafel, Uebungsstunde 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends in den „drei Schwänen.“

## Bäder.

**Babel's Bade-Anstalt.** Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bännenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

## Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelkästen der

**Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn** befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmied 1; an der Moritzkirche 5; Klausthorstraße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

**Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.**

Der Zettelkasten befindet sich Marktplatz 21/22, wird zweimal geöffnet: Vormittag—Nachmittag, Zeit unbestimmt.

**Berlin-Anhalter-Eisenbahn.** (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.)

Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34.

Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr.

## Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

8. Januar 1867.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	328,65	2,40	90	3,2	SW	bedeckt 10.
Mitt. 2	327,52	2,85	78	6,8	SSW	trübe 9.
Abd. 10	327,39	2,62	79	5,7	S	bedeckt 10.
Mittel	327,85	2,62	82	5,2		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die städtische Einkommensteuer-Rolle für dieses Jahr liegt von heute ab acht Tage zur Einsicht in unserm Stadt-Secretariate aus, wonach demnächst die Frist zur Einbringung der Reklamationen abgemessen wird.  
 Halle, den 8. Januar 1867. **Der Magistrat.**

## Bekanntmachungen.

### Holz-Verkauf

Mittwoch den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr werden ohnweit der Elsterbrücke bei Ammendorf 83 Stück Schwarzpappeln, 140 Stück Kopfpappeln und Weiden, einige Haufen Abraum, an Ort und Stelle meistbietend verkauft. Versammlungsort: Gasthof zum Elstertal in Ammendorf.  
 Halle, am 8. Januar 1867.

**Der Magistrat.**

Der über das Vermögen der Wittve **Florentine Luther** geb. **Taubert** zu Halle eröffnete Concurß ist durch Ausschüttung der Masse beendet und die Gemeinschuldnerin für entschuldbar erachtet worden.  
 Halle, den 4. Januar 1867.

### Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheil.

Freitag Nachmittags 2 Uhr Auction von Spähnen und Brennholz Geißstraße 72.  
 Gummischuhe reparirt **Göhre**, Steinweg 45.

### Hülsenfrüchte,

**Bohnen, Linsen, Erbsen und geschälte Erbsen**, sämmtlich gut kochend, empfiehlt **Reinhold Kirßen.**

### Wicken-Gerste

in Scheffeln und Meken verkauft **Reinhold Kirßen.**

Feines weißes Roggenmehl, gutes Haubäckereibrot empfiehlt die Mehlhandlung von **C. Baader**, Neumarkt, Keltergasse 2.

Ein leichter, wenig gefahrener Preßwagen mit Korbgelechtschicht billig zu verkaufen im Gasthofe zum „Schwan“, Steinstraße.

**Steinföhlen** à Scheffel 6  $\mathcal{R}$ .

**H. Dreess**, Harz 11.

Eine Decimalwaage, 8  $\mathcal{L}$ . Tragkraft, ist billig zu verkaufen gr. Steinstraße 12.

Für Schrotensuhmacher habe ich eine Partie reine Tuchstücke, Pappe und Schrotensuhren billig zu verkaufen. **F. Bachmann**, Schülerschhof 12.

Zwei halbjährige Schweine zu verkaufen Weingärten 15.

Eine Ziege zu verkaufen Leipzigerstraße 55, im Garten.

Ein Haus, unfern des Waisenhauses, mit 8 zum Theil tapezierten Stuben u. Zubehör, Waschküche, Feuerungsgefaß u. Brunnwasser, vor etwa 14 Jahren neu und gut gebaut, ist zu verkaufen. Das Nähere Mittelwache 2, 1 Tr.

Ein Haus in guter Lage der Stadt, mit 6 bis 8 Stuben, Hof nebst Wasser, womöglich Gärtchen, wird zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer belieben ihre Adresse unter H. H. # 67 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1500  $\mathcal{R}$  auf erste und gute Hypothek zum 1. April zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

100  $\mathcal{R}$  werden auf ländliche Hypothek gesucht. Offerten unter B. in der Exped. d. Bl. niederzul.

300  $\mathcal{R}$  werden sofort zu leihen gesucht. Adr. unter L. L. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Die Fallucht heilbar!

Eine „Anweisung die Fallucht (Epilepsie) durch ein nicht medizinisches Universal-Heilmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen.“ Herausgegeben von **H. F. Fröndhoff, Warendorf in Westfalen.** Im Selbstverlage des Herausgebers, 1867, welche gleichzeitig viele Atteste und Dankungsschreiben von glücklich Geheilten enthält, wird auf direkte Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis und franco versandt.

1200  $\frac{1}{2}$  weist nach **C. Berger, Schlossermeister, gr. Steinstraße 67.**

Ein rechtlicher, nüchterner Arbeitsmann, nicht zu jung, welchem damit gebient ist, regelmäßig den halben Tag als Markthelfer in einer Materialhandlung beschäftigt zu werden, erfährt das Nähere bei Herrn **Albert Iske.**

**Schneidermeister,** welche die Anfertigung von Militär-Bekleidungsstücken übernehmen wollen, können sich melden in der

**Luge'schen Kaserne, Zimmer Nr. 20.**

Ein Holzarbeiter findet an der Bandsäge dauernde Beschäftigung. **Lindner'sche Wagenfabrik.**

Eine perfekte Köchin in gekochten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, wird sogleich oder zum 15. Januar verlangt bei

**C. Grebin, Bahnhof.**

Einem geehrten Publikum Halles empfiehlt sich als **Küfer** ergebenst **C. J. Striefler.** Bestellungen bitte alter Markt 3 in der Restauration abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort einen Dienst. Näheres **Klausthorstraße 17.**

Ein in der Küche erfahrenes, zuverlässiges Mädchen, aber nur ein solches, findet 1. April einen guten Dienst.

**Otto Thieme, Geißstraße 13.**

Ansü. Mädchen mit gut. Attest. u. Viehmädchen erhalten b. hohem Lohn sofort und später Stelle durch Frau **Binneweiß, Barfüßerstraße 16.**

Nachgewiesen werden Kellner m. gut. Empfehlungen, zuverl. Kutscher, Knechte, Lauf- u. Gartenburschen durch Frau **Binneweiß.**

4 g. Ammen v. 8 u. 10 Wochen, v. 6 u. 9 Monaten w. nach Frau **Binneweiß.**

Eine gut möblierte, freundliche Parterre-Wohnung in gesunder Lage (Nähe der Universität) ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten. Näheres durch Frau **Binneweiß.**

Eine perfekte Köchin wird gesucht. Kutscher und Hausknechte weist nach **C. A. Hofmann, Mittelstraße 4.**

Ein junges, anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht als Stütze der Hausfrau oder in einem Ladengeschäft Stellung. Näheres **Moritzwinger 5, parterre.**

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht zum 1. Februar bei einer anständ. Herrschaft eine Stelle. Zu erfr. **Zapfenstraße 6.**

Eine Handfrau wird sogleich gesucht **gr. Klausstraße 40.**

Ein junger Mann vom Lande, der auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht Arbeit. Zu erfr. **kl. Rittergasse 2, 1 Tr.**

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht bei einer Herrschaft Dienst. Es wird mehr auf gute Behandlung als Lohn gesehen. Näheres **Landwehrstraße 8, 3 Tr.**

Zwei kinderlose Familien suchen bis 1. April 1867 zwei wohnlich Parterre-Wohnungen im Preise von 30 bis 40  $\frac{1}{2}$  mit etwas Stallung. Näheres in der Expedition dieses Blattes unter **Abt. M. M. 3** niederzulegen.

**Eine möblierte Stube mit Schlafcabinet wird in der Nähe des Bahnhofs zu mieten gesucht. Offerten werden in d. Maschinenfabrik, Magdeburger Chaussee Nr. 11, entgegen genommen.**

### Vermietung.

Die unteren Räume (**hohes Parterre**) des Hauses **kl. Klausstraße 8** allhier sollen auf eine längere Zeitperiode vermietet werden. Bei deren jetzigen Umbau würde man auf die Wünsche des künftigen Miethers Rücksicht nehmen; sowie auf die Einrichtung der großen und sehr guten **Kellerräume** und der vorhandenen **Einfahrt** und **Stallung.**

In dem Seitengebäude daselbst ist eine Familienwohnung mittlerer Größe abzugeben.

Die vom Herrn Sanitärerath **Siebelhausen** bewohnte herrschaftliche Wohnung (neue Promenade) ist zum 1. April zu beziehen. Näheres **Königsstraße 5.**

**Zu vermieten** ist **Brunoswarte Nr. 11** die erste Etage, 3 St., 2 K. nebst Zubehör, und **Moritzwinger Nr. 5** der kleinere Laden mit Stube und anderem Zubehör. Näheres ebendasselbst 3 Treppen.

Ein Laden mit Wohnung, gr. Keller ist sofort zu vermieten und dabei noch mehrere Wohnungen zu Oftern zu beziehen **Schmeerstraße 20.**

Ein Laden nebst Wohnung zu vermieten und 1. April zu beziehen **gr. Märkerstraße 4.**

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten **Klausthorstraße 19, 1 Tr.**

Eine Stube zu 18  $\frac{1}{2}$  ist zu vermieten **Klausthorstraße 19, 1 Tr.**

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, sowie ein kleineres Logis ist zu vermieten und Oftern zu beziehen. Zu erfr. **kl. Ulrichsstraße 32.**

**Zu vermieten** eine Wohnung, neue Promenade, 2 Stuben, 2 Kammern, K., K., Wasch-, Trockenboden, Wasser, zum 1. April zu beziehen. Näheres **gr. Berlin 10.**

Zwei Wohnungen: 50 u. 60  $\frac{1}{2}$  u. ein Laden zu vermieten **Leipzigerstraße 46.** Daselbst ist ein eiserner Kochofen zu verkaufen.

Zwei Logis zu Oftern und ein Logis sofort zu vermieten **Oberglauch 32.**

Ein neuer Verkaufsladen u. eine Wohnung mit Zubehör zu vermieten **gr. Brauhausgasse 15.**

Eine anständige Wohnung (Bel-Etage) 3 St. und sämtliches Zubehör ist sogleich an ruhige Miether abzugeben **Leipzigerstraße 48.**

Eine Wohnung zu 50  $\frac{1}{2}$  an ruhige Leute zu vermieten **kl. Schlamm 12.**

Wegen eingetretener Verhältnisse ist eine Restauration sofort zu verpachten und zu übernehmen. **Beumer, Töpferplan 2.**

Mein trockener Verkaufskeller, welcher sich auch sehr gut als Niederlagsraum eignet, ist nebst Wohnung vorn heraus sofort zu vermieten und Oftern zu beziehen **Rannische Straße 10.**

Ein Laden nebst Wohnung, 2 St., K., K. ist zum 1. April zu beziehen **kl. Ulrichsstraße 26.**

2 St., 2 K., K. u. sonst. Zubehör zum ersten April zu beziehen **kl. Ulrichsstraße 26.**

2 Stuben, 2 K., 1 Küche, den 1. April von einer kinderlosen Fam. zu bez. **alter Markt 3.**

Eine Wohnung zu 25  $\frac{1}{2}$  und eine Wohnung zu 60  $\frac{1}{2}$  sind zu vermieten **Mittelwache 2, 1 Treppe hoch.**

Zwei freundliche Wohnungen, nahe am Markt, sind zu vermieten und 1. April zu beziehen. Das Nähere **an der Halle 5.**

**Zu vermieten** ist eine Stube **Fleischergasse 28.**

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen eine Stube **Unterberg 12.**

**Neue Promenade 10, 3 Tr.,** ist sogleich eine fein möbl. Stube u. K. zu vermieten.

Eine möblierte Wohnung an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Landwehrstraße 16, 2 Tr.**

Eine möblierte Stube ist an einen Herrn zu vermieten **Spitze 4.**

Für 20  $\frac{1}{2}$  ist eine freundliche, große Dachstube mit Kammer und Kochgelegenheit zu vermieten, aber nur an einzelne anst. Leute, lange Gasse 31.

St. u. K. ist zu vermieten **Grafenweg 13.**

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung. Zu erfragen **Neustadt 1, 1 Tr.**

Eine möblierte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten. **Mühlgraben 5 b.**

Zu vermieten ist sofort oder 15. d. M. an 1 einz. Herrn eine möbl. St. mit K. **Bärgasse 6.**

Eine kleine möblierte Stube mit Kammer ist zu vermieten **gr. Wallstraße 40.**

Möbl. Stube zu vermieten **gr. Steinstraße 5.**

Eine möblierte Stube ist sofort zu vermieten **Weidenplan 9 a.**

Ein Laden abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben **Weidenplan 9 a.**

### Aufforderung.

Wer noch Zahlungen an meinen verstorbenen Mann, den Schuhmachermeister **Göge**, zu entrichten hat, fordere ich hiermit auf, dieselben binnen 14 Tagen zu zahlen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, es dem Gerichte zu übergeben. **Wittve Göge.**

Die Person, die am Sonntag das Körbchen aus Diemitz mitgenommen, wird erucht, selbiges kleine Klausstraße 19 im Hutladen zurückzugeben; da Dieselbe erkannt worden, wo nicht, ich sie gerichtlich belangen werde.

## Ausverkauf.

Da ich mein Geschäft aufgebe, so bin ich willens, meinen Vorrath von Waaren spottbillig zu verkaufen. Bestand der Waaren: **Kleiderzeug, Shawtlücher, Leinwaaren, Bettzeuge, Federleinen und Drell.** NB. Schwaneboy, Rocklänge, à Elle 7 1/2 Lys.

Nur **Schmeerstraße Nr. 9** bei **Jacob Lewin.**

## Kölnner-Dombau-Lotterie!!!

Loose à 1 Thlr. kann bis **11. cr. Abends** abgeben, weil die Einzahlung der Nummern, mindestens 2 Tage Zeit erfordern wird. **W. Kandel, Königsstraße Nr. 8.**

## Abgang und Ankunft der Eisenbahn-Züge in Halle.

### Abgang nach Leipzig.

1)	6 Uhr 15 Min.	Morgs.	Güterzug mit Personenbef.
2)	7 - 36	-	Personenzug.
3)	10 - 35	-	Vorm. Güterzug mit Personenbef.
4)	1 - 20	-	Nachm. Personenzug.
5)	7 - 15	-	Abends Güterzug mit Personenbef.
6)	8 - 45	-	Schnellzug.

Nr. 6 und 7 halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; Nr. 1, 3, 5, 8 und 11 halten auch bei Gröbers (zwischen Halle und Schleibitz) an.

### Abgang nach Magdeburg.

1)	7 Uhr 45 Min.	Morgs.	Schnellzug.
2)	9 - -	-	Vorm. Güterzug mit Personenbef.
3)	1 - 10	-	Nachm. Personenzug.
4)	6 - 50	-	Abends -
5)	8 - -	-	Güterzug mit Personenbef. (übernachtet in Eßben).
6)	11 - 20	-	Personenzug.

Nr. 1, 6 und 10 halten in Snaabau und Nr. 12 in Schönebeck, Snaabau, Saale und Stumsdorf nicht an; Nr. 2, 5, 7, 9 und 11 halten auch bei Westerbüßen, Wulsen, Gr. Weißand und Nienberg an.

Bei Stumsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg um 8 Uhr 5 Min. Morgs., 9 Uhr 50 Min. Vorm., 1 Uhr 40 Min. Mitt., 7 Uhr 20 Min., 8 Uhr 50 Min. Abends und 11 Uhr 18 Min. Nachts; auf dem Cours von Magdeburg nach Halle 5 Uhr 10 Min., 7 Uhr Morgs., 9 Uhr 35 Min. Vorm., 12 Uhr 45 Min. Mittags und 6 Uhr 25 Min. Abends angehalten.

### Abgang nach Berlin.

1)	3 Uhr 55 Min.	Morgs.	Schnellzug.
2)	7 - 45	-	Personenzug.
3)	1 - 15	-	Nachm. Personenzug.
4)	6 - -	-	Abends Schnellzug.

Nr. 1, 4, 5 und 7, welche Personen in allen 3 Wagenklassen befördern und zwischen Berlin und Frankfurt a. M. die Wagen nicht wechseln. Sämmtliche Züge halten in Landsberg, Brehna, Naugörsch und Bitterfeld an, Nr. 2 und 7 außerdem auch in Hohenturm.

Abgang nach Dessau: 1) 1 Uhr 15 Min. Nachm., 2) 6 Uhr Abends.

Ankunft von Dessau: 3) 11 Uhr 10 M. Morgs., 4) 11 Uhr 8 Min. Abends.

Die Tour- und Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit; auch wird auf dieselben kein Freigeäck expedirt.

### Abgang nach Erfurt.

1)	5 Uhr 10 Min.	Morgs.	Personenzug.
2)	8 - 30	-	Güterzug mit Personenbef.
3)	11 - 20	-	Vorm. Schnellzug.
4)	1 - 45	-	Nachm. Personenzug.
5)	7 - 20	-	Abends -
6)	11 - 21	-	Schnellzug.

Nr. 5 fährt bis Gotha, die übrigen Züge bis Eisenach resp. Gerstungen, wo Nr. 4 Anschluß nach Cassel Nr. 3 und 6 Anschluß nach Cassel und Frankfurt a. M. haben.

Nr. 10 und 12 treffen von Gotha, Eisenach resp. Gerstungen, Nr. 9 von Cassel, Nr. 7 und 11 von Cassel und Frankfurt a. M. hier ein.

Die Züge Nr. 1, 3, 4 und 5 haben in Weiskensels Anschluß nach Zeitz.

Nr. 3, 6, 7 und 11, halten bei Kösen und Sulza (außer der Badelaison) sowie bei Bieselbach, Fiedtstedt und Herleshausen nicht an; außerdem Nr. 6 und 7 auch bei Dietendorf nicht. Nur Nr. 6 und 7, welche keine Personen in III. Wagenklasse befördern, haben erhöhte Fahrpreise. Die für einen Tag gelassenen Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Auf die Tour- und Retour-Billets wird kein Freigeäck expedirt.

### Abgang nach Nordhausen.

1)	7 Uhr 50 Min.	Morgens gemischter Zug.	
2)	1 - 35	-	Nachmitt. Personenzug.
3)	7 - 15	-	Abends -

Nr. 1 und 5 sind gemischte, die übrigen Personenzüge. Jeder der 3 Züge nach und von Nordhausen hält in Eisleben, Teutschenthal und Odröbblingen an und wird zur Beförderung von Briefen und Fahrposten benützt.

### Ankunft von Leipzig.

7)	7 Uhr 45 Min.	Morgs.	Schnellzug.
8)	9 - -	-	Vorm. Güterzug mit Personenbef.
9)	1 - 10	-	Nachm. Personenzug.
10)	6 - 50	-	Abends -
11)	8 - -	-	Güterzug mit Personenbef.
12)	11 - 20	-	Personenzug.

### Ankunft von Magdeburg.

7)	6 Uhr 5 Min.	Morgs.	Güterzug mit Personenbef. (hat in Eßben übern.)
8)	7 - 31	-	Personenzug.
9)	10 - 25	-	Vorm. Güterzug mit Personenbef.
10)	1 - 15	-	Nachm. Personenzug.
11)	7 - 10	-	Abends Güterzug mit Personenbef.
12)	8 - 42	-	Schnellzug.

### Ankunft von Berlin.

5)	11 - 10	-	Vorm. Schnellzug.
6)	5 - 45	-	Nachm. Güterzug.
7)	11 - 8	-	Abends Schnellzug.

## Weißer flüssiger Leim von C. Gaudin in Paris.

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird fast angewendet bei Porcellaine, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappdeckel, Papier u. s. w. Vorräthig à Flacon 4 Lys und 8 Lys bei Herrn **Selmboldt & Co.** in Halle a/S.

Ein nobles Haus in der Nähe der Bahn, mit Stallung, Wagenremise u., großem Hofraum, sehr gutem Brunnen, soll preiswürdig mit 1500 R. Anzahlung verkauft werden und kann das Restkapital auf lange Jahre stehen bleiben. Dies Grundstück würde sich sehr gut zu einem Speculationsgeschäft eignen. Gefällige Anfragen werden unter L. F. # 1 poste rest. Halle entgegengegnen.

**Photographien** jeder Art werden gut und billigt retouchirt, auch colorirt bei **L. Blau, Leipzig, Thalstraße 12, 1.**

**Nachhülfsstunden in allen Gegenständen** werden billig ertheilt. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ober-, Zimmer- und Buffetkellner, Kutscher, Hausknechte und Laufburschen, Köchinnen, Stuben- und Kindermädchen suchen Stellung sogleich oder 1. Februar bis 1. April durch **Frau Wöttig, Herrenstraße 11.**

### Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt **Kl. Sandberg 6** beim Photograph **Held.**

Wittve **Sophie Wönitsch, Schnittbänderin.**

**Ein Laden nebst Wohnung ist sofort zu vermieten**  
**Leipzigerstraße Nr. 6.**

### Laden-Vermietung.

In meinem Hause **Markt Nr. 24** ist ein Laden nebst Zubehör von heute ab zu vermieten und sogleich zu beziehen **Vintus.**

3 Logis, bestehend aus Stube u. K., eins davon sofort zu beziehen **Graseweg 24.**

### Vermietung.

Die Hälfte der oberen Etage meines Hauses, **Geißstraße 13**, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern, Küche u., ist an einen ruhigen Miether zu vermieten u. 1. April e. zu beziehen.

**Otto Thieme.**

### Geißstraße 71

ist die zweite Etage zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, K. und Küche zu vermieten **Geißstraße 21.**

**Zu vermieten** und **Ostern** zu beziehen ist ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör **vor dem Steinthor, Buchererstraße 8 b.**

Eine herrschaftliche Wohnung von 6 Stuben u. ist zu vermieten und 1. April oder später zu beziehen **Töpferplan 1.**

Druck der **Waisenhaus** Buchdruckerei.